

zu den Chorgesang-... Carolin von Ja... lkoordinatorin... egen den Hun... denlauf gibt es... ändern, im ver... kamen weltweit... 1 Euro zusam... eil der Spenden

die Spenden eingezahlt werden: Nämlich für kleine Pakete Erdnusspaste, die mangelernährten Kindern das Leben retten kann.

„Das Info- und Filmmaterial bringen wir ein paar Wochen vor dem Spendenlauf mit in die Schule“, erklärt Carolin

so viel Spaß gemacht hat, will die Sekundarschule sich auch in Zukunft weiter mit anderen Aktionen engagieren. Gespannt sein darf man auf den 20. Mai 2020. Dann plant die Schule ein Projekt, über das noch nicht viel verraten werden darf.

len mit.

**MITMACHEN** Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen auf

[www.aktiongegenhunger.de/lauf-gegen-den-hunger](http://www.aktiongegenhunger.de/lauf-gegen-den-hunger)

# Glockenklarer Chorgesang macht Stadtkirche hell und strahlend

Die Kantorei der Gemeinde führt Mozarts c-Moll-Messe auf.

Von Wolfgang Weitzdörfer

Das Konzert der Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde, auf das sich der Chor unter der Leitung von Andreas Pumpa intensiv vorbereitet hatte, kam endlich zur Aufführung.

Die Kantorei präsentierte mit dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln und den Solisten Veronika Madler (Sopran), Steffanie Patzke (Sopran), Martin Logar (Tenor) und Thomas Laske (Bass) in der Stadtkirche zwei große Werke der christlichen Chorliteratur: die Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme!“ von Johann Sebastian Bach und die c-Moll-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart.

Draußen war es kalt und dunkel geworden, umso heimlicher fühlte man sich, als zunächst der Chor mit dem Kammerorchester in den Choral der berühmten Bach-Kantate

einstieg. Der Chor brillierte mit fulminanter Strahlkraft, auch wenn in der Kantate eher die Solisten im Vordergrund standen. Aber schon im einleitenden Choralsatz – genau wie im fulminanten Abschluss – wurde es durch den kräftigen und glockenklaren Chorgesang gleich ein wenig heller in der Stadtkirche. Und auch die Solisten setzten erste Akzente, die im Hauptwerk, der c-Moll-Messe ihre Fortführung finden sollten. Mozart begann seine c-Moll-Messe 1781 für seine Frau Constanze zu komponieren. Viele Komponisten haben bis heute versucht, das Werk zu vollenden.

In Wermelskirchen wurde jedoch die Fassung gegeben, die sich am nächsten an Mozarts Ur-Fragmenten bewegte. Eine gute Entscheidung, denn letztlich gab es nur einen Wolfgang Amadeus Mozart. Und dessen Genie wurde so wundervoll zu Gehör gebracht,

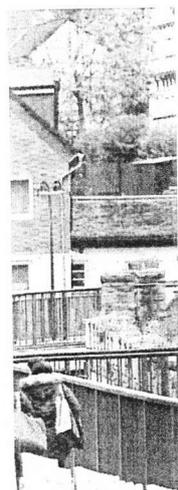
dass alle dazu komponierten Töne und Melodien nur eine Verfälschung dargestellt hätten.

**Die Aufregung vor der Aufführung war groß**

Die Aufregung sei groß gewesen, hatte die Kantorei-Vorsitzende Stefanie Schüller im Vorfeld verlauten lassen. Davon war jedoch am Sonntag nichts mehr zu spüren. Kaum zu glauben, dass Chor, Solisten und Orchester nur eine gemeinsame Probe hatten, so souverän und aufeinander abgestimmt klang das, was das Publikum zum Abschluss mit lautstarkem Applaus würdigen sollte. Das war natürlich auch dem Mann geschuldet, der alles zusammenhielt: Kantor Andreas Pumpa, dessen Dirigat völlig unaufgeregt wirkte und doch jenes Quäntchen war, das Mozarts vielschichtiges Werk mit enormer Strahlkraft zum Erblühen brachte.



In der Stadtkirche finden viele Konzerte statt. Die c-Moll-Messe am Sonntagabend war eines der besonderen Musikerlebnisse. Archivfoto: Herbert Draheim



raße aber offen. Foto: Christian Beier

bar.

sein“, sagt Rin Leerrohre für uchtungsanlage gen, die Funda- gossen worden Masten stünden

Vinterpause in deutet keinen llstand der Ar- nd der Pause – im Januar – esbetrieb Stra- ze Baumfällun- gtalstraße erle- tet die Stadt- sei gewährleis- burg anschlie- ; gesperrten Be- n Fall auch aus itungen Rem- elskirchen und chen sei. rchfahrt noch zember voll ge- en die Techni- e das geringe nmen im s Verlegen von Glasfaserkabel lten Schlossfar- tseingang.

RGA  
13.11.19